



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Zum wasserdurchlässigen Verfugen von leicht bis mittel belasteten Verkehrsflächen
Wasserdurchlässiger, unter Einwirkung von Luftsauerstoff aushärtender, 1-komponentiger Kunstharzmörtel

Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none"> • zum wasserdurchlässigen Verfugen von gering belasteten Pflasterflächen • zur Verfugung von Alt- oder Neupflaster • für Natursteine, Betonsteine und Klinker • geeignet für eine ungebundene (Gartenwege, Terrassen) sowie gebundene (starre) Bauweise (Hof- und Garageneinfahrten) und plattige Formate
----------------------------	--

Eignung:	<ul style="list-style-type: none"> • für Boden • für außen
-----------------	--

Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • für Fugenbreiten ab 3 mm • gebrauchsfertig • befahrbar (private Hof- und Garageneinfahrten) • hochdruckwasserstrahlgeeignet • einfach verarbeitbar • schlämmbar • hochfest • wasserdurchlässig • geeignet bis Nutzungskategorie N2 nach ZTV-Wegebau
-----------------------	---

Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • spezielle Kunstharze • genormte Gesteinskörnungen
-----------------------	--

Technische Daten:	Farben	grau, steingrau, sand, anthrazit	
	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30°C	
	Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten bei 20°C nach Öffnen der Folie	
	Begehbar	nach ca. 24 Stunden bei 20 °C	
	Belastbar	nach ca. 7 Tagen	
	Biegezugfestigkeit	ca. 5 N/mm ²	
	Druckfestigkeit	ca. 15 N/mm ²	
	Wasserschluckwert	Fugenanteil	k-Wert
		25 %	8,1 cm/h
		12 %	3,9 cm/h
		ca. 300l/Std./m ² (Wasserdurchlässigkeit)	
	bei Fugenbreiten von 3 mm – 20 mm	Mindest-Fugentiefe: > 30 mm	
	bei Fugenbreiten von > 20 mm	Mindest-Fugentiefe: das 1,5 fache der Fugenbreite	

Technische Werte sind bezogen auf 20°C / 50 % rel. LF, niedrige Temperaturen und Feuchtigkeit führen zu einer verzögerten Abbindung. Laborwerte

Untergrundvorbereitung:	Die zu verfugende Fläche muss tragfähig und dauerhaft drainfähig sein. Die zu erwartenden Lasten müssen aufgenommen werden. Ein Absacken des Pflasters unter Last führt zu Abrissen an den Fugenflanken.
--------------------------------	--



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Untergrundvorbereitung:

Um Trennschichten zu verhindern und eine optimale Haftung des Pflasterfugenmörtels an den Steinflanken zu gewährleisten sind nur allseitig saubere Pflastersteine zu verwenden.

Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Oberbau staut das Wasser und führt bei Frosteinwirkung zur Zerstörung der Fugen.

Die Fugentiefe darf 3 cm und die Fugenbreite 3 mm nicht unterschreiten.

Ab 20 mm Fugenbreite muss die Fugentiefe mindestens das 1,5 fache der Fugenbreite betragen. Die Fugen ggf. mit einer Luftlanze oder Hochdruckreiniger ausräumen.

Befahrene Flächen und Platten ab 20 cm Kantenlänge in gebundener Bauweise mit SAKRET Bettungs- und Drainagemörtel NBM 4 D oder SAKRET GALA Drainmörtel GDM 4 erstellen.

Für einen optimalen Haftverbund, Platten, polygonale Beläge sowie Betonsteine in SAKRET Bettungs- und Drainagemörtel NBM 4 D oder SAKRET GALA Drainmörtel GDM 4 mit SAKRET Kontaktschlämme KS verlegen.

Zur Verringerung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit SAKRET Imprägnierung/Fughilfe vorzubehandeln.

Verarbeitung:

SAKRET Pflasterfuge PF1 plus wird einbaufertig in versiegelten Eimern angeliefert. Nicht mit anderen Stoffen mischen.

Die Siegelfolie aufschneiden, SAKRET Pflasterfuge PF1 plus unmittelbar darauf an mehreren Stellen auf die Fläche verteilen und mit einem Gummischieber oder Kokosbesen in die Fugen einarbeiten und verdichten. Nach Öffnung des Gebindes ist dieses komplett zu verarbeiten, da das Material sofort mit Luftsauerstoff reagiert.

Bei Fugenbreiten ab 20 mm ist das eingebrachte Fugenmörtelmaterial ausreichend nach zu verdichten.

Bei schmalen Fugen (kleiner 5 mm) zusätzlich mit einem groben Straßenbesen intensiv und ausreichend fugenfüllend in kreisenden Bewegungen einkehren.

Zur aktiven Unterstützung kann mit einem weichen Wassersprühstrahl eingeschlämmt werden.

Um die Fugen hinreichend füllen zu können wird unterstützend der Gebrauch eines geeigneten Stampfwerkzeuges (z.B. Handstampfer, Rückseite des Straßenbesens, Fugenkelle o.Ä.) empfohlen.

Bei gebundener Bauweise sollte wegen möglicher negativer Beeinträchtigung der Verbundwirkung zwischen dem Stein und dem Bettungsmörtel auf den Einsatz einer Rüttelmaschine verzichtet werden.

Zur vollständigen Fugenfüllung nach dem Verdichten weiteres, frisches Fugenmaterial einbringen und erneut verdichten.

Eine ausreichend fugenfüllende Verdichtung ist notwendig, um feste und dauerhafte Fugen zu erreichen.

Nach 10 – 20 Minuten (temperaturabhängig), die Fläche kreuzweise mit einem mittelharten Besen, z.B. Kokosbesen abfegen, dabei die Fugenoberfläche gleichmäßig schließen und glätten. Die Säuberungsmengen verwerfen.

Bei Einsatz auf befahrenen Flächen (gebundene Bauweise) ist die Fugenfüllung in voller Fugenhöhe erforderlich.

Angrenzende Mauern, Einbauten oder Ähnliches sind mit elastischen Fugen zu versehen, ggf. sind Bewegungsfugen in der Fläche anzulegen. Konstruktive Arbeitsfugen aus der Unterlage sind zu übernehmen.



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Nachbehandlung:	<p>Die frischen Fugen während der Aushärtungsphase (1 Tag bei 20°C) gegen starken Niederschlag schützen. Nach 24 Stunden (bei 20°C) kann für Fußgängerverkehr freigegeben werden. Nach weiteren 6 Tagen ist SAKRET Pflasterfuge PF 1 plus ausgehärtet. Während dieser Zeit vor Frost schützen.</p>
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none"> • 10 kg Eimer versiegelt – 48 Stück / Palette • 25 kg Eimer versiegelt – 24 Stück / Palette
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • in verschlossenen, unbeschädigten Eimern witterungsgeschützt und frostfrei für 12 Monate • Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden. • Gebinde vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
Entsorgung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgehärtet als Bauschutt auf geordnete Deponie.
Sicherheitshinweis:	<ul style="list-style-type: none"> • geeignete Schutzhandschuhe tragen, für gute Belüftung sorgen • kann in schlecht durchlüfteten Bereichen zu vorübergehender Geruchsbelästigung führen
Verarbeitungshinweis:	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Eimerhandhabung, z.B. während des Transports, darf die Siegfolie nicht beschädigt werden, da sonst das Material aushärtet • durch Vorbehandlung mit SAKRET Imprägnierung/Fughilfe können Produktreste auf der Steinoberfläche, sowie Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen verringert werden • bei hellen Steinen und bei Kunststeinen (zement- oder kunststoffgebunden) bzw. bei oberflächenbehandelten Steinen Verträglichkeit prüfen! • Probeflächen anlegen!
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> • das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost sowie zu hohen (> 30 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen • bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig! • bei Steinen und Platten mit umlaufenden Abstandshaltern ist die Drainfähigkeit nicht ausreichend • beim gefasteten Pflasterbelag darf die Fuge nur bis zur Unterkante der Fase gefüllt werden • nicht im Dauernassbereich (z.B. Schwimmbeckenumgang) sowie bei Staunässe einsetzen • Pflasterfugenmörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbunterschiede verschiedener Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar • an zusammenhängenden Flächen nur Material einer Charge verwenden • Gefäße, Werkzeuge, etc. sofort mit Wasser reinigen, da im ausgehärtetem Zustand eine Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann • Reinigungsarbeiten können mit Hochdruckgeräten bei max. 120 bar mit min. 20 cm Abstand und mit Flächendüse durchführen werden, ausbrechende Fugenstücke weisen auf zu hohen Druck hin und können mit frischen SAKRET Pflasterfuge PF1 plus nachgefugt werden • für Kinder unzugänglich aufbewahren • weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Prüfzeugnisse/Zulassungen: SAKRET Pflasterfugenmörtel werden fremdüberwacht durch das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA NRW).

Verbrauchsübersicht: ca.- Angaben bei einer Fugentiefe von 3 cm				
Format [cm]	Fugenbreite	Verbrauch [kg/m ²]	Fugenbreite	Verbrauch [kg/m ²]
8 – 9	5 mm	ca. 5,7	10 mm	ca. 10,8
10 – 11		ca. 4,7		ca. 8,9
10 – 20		ca. 3,7		ca. 7,1
14 – 17		ca. 3,2		ca. 6,2
30 – 30		ca. 1,7		ca. 3,3
40 – 40		ca. 1,3		ca. 2,5
60 – 60		ca. 0,9		ca. 1,7
80 – 40		ca. 1,0		ca. 1,9

Die Verbrauchswerte sind ca.-Werte, die auf Basis unserer Erfahrungen rechnerisch ermittelt wurden. Abhängig von Verarbeitung und Oberflächenbeschaffenheit kann der tatsächliche Materialbedarf abweichen.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand Juli 2015